ZBB 2011, 477

InsO § 88; GBO §§ 19, 22, 27, 29

Löschung einer aufgrund des Rückschlagsperre schwebend unwirksam gewordenen Zwangshypothek nur mit grundbuchtauglich nachgewiesener Bewilligung des Gläubigers

OLG Stuttgart, Beschl. v. 30.08.2011 – 8 W 310/11 (nicht rechtskräftig; Notariat II/Grundbuchamt Schwäbisch Gmünd), ZIP 2011, 1876

Leitsatz:

Ist eine zu Gunsten eines Insolvenzgläubigers im Grundbuch eingetragene Zwangshypothek mit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgrund der Rückschlagsperre des § 88 InsO schwebend unwirksam geworden, bedarf es zur Löschung der Zwangshypothek der Löschungsbewilligung des Gläubigers gem. § 19 GBO und der Zustimmung des Eigentümers durch den Verfügungsbefugten gem. § 27 Satz 1 GBO in der Form des § 29 GBO. Der Unrichtigkeitsnachweis durch den Insolvenzverwalter gem. § 22 Abs. 1 GBO ist nicht ausreichend. (Fortführung zu BGHZ 166, 74)

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG